

Lichtenstein

Die Burgruine liegt auf dem Ausläufer des Hohen Loog, oberhalb der Gemeinde Neidenfels, im Kreis Bad Dürkheim. Die um 1200 erbaute Burg Lichtenstein gehörte zum staufischen Wehrsystem und hatte zur Aufgabe, die Straße Speyer-Kaiserslautern, die heute durch die B39 ersetzt wird, zu sichern. Sie war Stammsitz des Geschlechts von Lichtenstein, das erstmals 1220 erwähnt wurde.

Tipp

Sie können den Besuch der Ruine Lichtenstein entweder mit einem Spaziergang verbinden oder Sie besuchen mehrere Burgruinen, die sich in der Nähe der B 39 befinden: Die Burgruinen Frankenstein, Breitenstein und Erfenstein.

Mehr Informationen ...

Bereits 1281 wurde Lichtenstein von Bürgertruppen und Truppen des Speyerer Bischofs, unter der Leitung des Veters Johann von Lichtenstein, zerstört. Man warf ihren Bewohnern, den Brüdern Albrecht und Konrad von Lichtenstein, Raubrittertum vor. Die Ruine wurde nicht mehr aufgebaut, vielmehr wurde ihr gegenüber Ende des 13. Jh. die kurpfälzische Burg Neidenfels errichtet.

Als in den Jahren 1845 bis 1849 die Ludwigsbahn gebaut wurde, verwendete man die Ruine Lichtenstein als Steinbruch. So findet der Besucher heute nur noch spärliche Überbleibsel der ohnehin nur sehr kleinen Wehranlage vor.

Ein geschliffener Halsgraben sowie Reste einer Ringmauer aus Buckelquadern um einen einstigen Burghof herum, lassen ihren früheren wehrhaften Charakter erahnen. Das Mauerwerk, das einen 7 m hohen Felsblock ummantelt, auf dem wohl der Bergfried gestanden haben muss, unterstreichen diese Züge.

Quelle: Staatliche Burgen, Schlösser und Altertümer in Rheinland-Pfalz. Hrsg. von Landesamt für Denkmalpflege, Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz. Koblenz 2003 (Heft 7). S. 104 f.

Kontakt

Burgruine Lichtenstein
67468 Neidenfels
bsa@gdke.rlp.de



Die um 1200 erbaute Burg Lichtenstein gehörte zum staufischen Wehrsystem und hatte zur Aufgabe, die Straße Speyer-Kaiserslautern, die heute durch die B39 ersetzt wird, zu sichern.